

Gommern

Redaktion:
Sebastian Siebert (ssi); Tel.: 01 79/
7 71 48 67; Fax: 0 32 12/9 51 95 19;
siebert81@googlemail.com

Service-Agentur:
Sparkasse Jerichower Land,
Salzstraße 1, 39245 Gommern
Lotto im Eleshop, Im Gewerbepark 2,
39245 Gommern, Tel. (03 92 00) 7 84 78

Vorfreude auf Ladeburgs Jubiläum steigt

Arbeitskreis präsentiert Planungen für die 875-Jahr-Feier am 30. April und am 1. Mai

Am 30. April und 1. Mai feiern die Ladeburger das 875-jährige Bestehen ihres Ortes. Dafür hat ein Organisationskomitee ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Dieses präsentierten dessen Mitglieder am Freitagabend den Einwohnern.



Zwölf Mitglieder hat das Festkomitee. Seit September arbeiten die Männer und Frauen am Programm und an der Organisation des Festes. Die Stimmung bei der Präsentation am Freitagabend war gut. Die Vorfreude auf das Fest steigt.

Meldungen

Heimatstube öffnet zum Gedenktage

Dannigkow (ssi) • Die Heimatstube in Dannigkow öffnet am 5. April um 10 Uhr anlässlich des 201. Jahrestages der ersten siegreichen Gefechte gegen Napoleon. Bis 14 Uhr können Interessenten sich die dortige Dauerausstellung zum Thema ansehen. Außerdem wird vor der Eröffnung um 10 Uhr ein Kranz am Denkmal vor der Heimatstube niedergelegt.

Mitglieder wählen neuen Vorsitz

Gommern (ssi) • „Die Mitgliederversammlung des SV Eintracht Gommern findet am Donnerstag um 19 Uhr in die Gaststätte „Zur Kugel“ statt. Alle Mitglieder des Vereins sind recht herzlich eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen der Rechenschafts- und der Finanzbericht des Vorstandes sowie der Bericht der Kassenprüfer. Nach der Abstimmung zu den Berichten erfolgt die Entlastung des Vorstandes. Die Wahl des Vorstandes, der Kassenprüfer und des Ältestenrates steht auch auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung. „Wir bitten um zahlreiche Teilnahme unserer Mitglieder“, sagte Geschäftsführer Gerald Wildner.

Von Sebastian Siebert
Ladeburg • An zwei Tagen soll in Ladeburg das 875-jährige Bestehen des Ortes gefeiert werden. Für den Termin haben die Mitglieder des Arbeitskreises, der dafür Anfang September gegründet worden war, den 30. April und 1. Mai ausgesucht. Ortsbürgermeister Manfred Marwitz sagte: „Jeder weiß, dass in Ladeburg am 1. Mai immer etwas los ist. Deswegen haben wir das Fest auch gleich dahingelegt.“ Mit bis zu 1500 Gästen rechnet er, sagte er am Freitagabend in der Gaststätte Zur Alten Scheune den rund 50 anwesenden Ladeburgern.

Dort präsentierte der Arbeitskreis das Programm zum Fest. „Wir orientieren uns am Ablauf der 850-Jahr-Feier“, erklärte Verena Fischer vom Arbeitskreis.

Damals besuchten etliche tausend Menschen den Ort, das Fest ist bei vielen Einwohnern noch sehr gut im Gedächtnis. Ganz so groß werde es nicht werden, allerdings werde die Dorfstraße auch dieses Mal gesperrt.

„Die Sperrung beginnt schon am Montag, 28. April, um 8 Uhr“, erklärte Verena Fischer. Anwohner können mit ihren Autos noch ein- und

ausfahren. Es werden Sammelplätze für die Mülltonnen eingerichtet. In der Dorfstraße soll eine Festmeile entstehen, knapp 30 Händler haben ihr Kommen dafür schon zugesagt. Darunter befinden sich viele Anbieter von Handwerkswaren und Schmuck. So wird es einen Korbmacher, Holzschnitzer, Spinnfrauen und einen Glasbläser geben.

Das Fest beginnt am 30. April um 18.30 Uhr mit einem Fackelumzug. Thema des Umzuges ist „Walpurgisnacht - Tanz der Hexen und Teufel“.

Er startet an der Gaststätte Zur Alten Scheune, führt einmal durch den Ort und endet am Gerätehaus der Feuerwehr.



Zahlreiche Ladeburger waren gekommen, um sich über das Programm des Festes zu informieren. Fotos (2): Sebastian Siebert

Dort wird der Gaukler „Narrtau“ ein rund halbstündiges Programm für die Kinder geben. Manfred Marwitz wird anschließend das Fest eröffnen. In der Gaststätte beginnt

dann die Tanzveranstaltung. Gegen 22 Uhr wird es ein „kaltes Feuerwerk“, also eine Lichtshow, und anschließend ein richtiges Feuerwerk geben. Um 10 Uhr beginnt das

Fest am nächsten Tag. In der Kirche gibt es einen Gottesdienst, der Frühschoppen wird gleichzeitig im Festzelt eröffnet. Während des Tages gibt es zahlreiche Angebote. Beim Kegeln, Torwand-Schießen, Bierglas-Schießen und Würfeln gibt es Preise zu gewinnen. Es gibt eine Märchenbühne, ein Bastelzelt, eine Streichelzoo, eine Kinderreisbahn und eine Hüpfburg. „Wir verzichten auf einen Festumzug und stecken das Geld lieber in das Programm.“

Der Fokus liegt bei uns auf den Kindern“, sagte Manfred Marwitz. Am Abend des 1. Mai endet das Fest mit einem Tanz im Festzelt.

Meldungen

Fahrzeug brennt auf B 184 aus

Prödel (ssi) • Sonnabendfrüh gegen 4 Uhr brannte auf der Bundesstraße 184 in der Nähe des Abzweiges nach Prödel ein Fahrzeug. Eine Überprüfung der Polizei ergab, dass der Jeep zuvor in Magdeburg entwendet wurde. Weshalb der Jeep sich entzündete, ist noch unklar. Brandstiftung wird nicht ausgeschlossen. Personen waren nicht mehr vor Ort. Das Fahrzeug wurde komplett zerstört.

Auto prallt gegen Mast

Gommern (ssi) • Gegen 13.40 Uhr geriet am Sonnabend ein Fahrer eines Autos beim Durchfahren einer Kurve auf der Magdeburger Straße in Gommern ins Schleudern und kam nach rechts von der Fahrbahn ab. Dabei stieß er rückwärts gegen einen Laternenmast. Die Lampe des Mastes wurde beschädigt. Der Fahrer wurde nicht verletzt.

Schulungen für ältere Verkehrsteilnehmer

Leitzkau/Gommern (ssi) • Unter dem Motto „Sicher und mobil im Straßenverkehr“ finden im März noch zwei Verkehrsteilnehmerschulungen für ältere Menschen statt. Der ehemalige Fahrlehrer Wolfgang Haberhauffe und Anwalt Bruno Alexander Heine informieren über das neue Punktesystem und verkehrsrechtliche Fragen. Morgen beginnt um 16 Uhr in der Begegnungsstätte der Wohnungsgenossenschaft in Gommern die nächste Veranstaltung. Am Freitag findet ab 19 Uhr im Schützenhaus in Leitzkau die Schulung statt. Der Eintritt ist frei.

Biederitz

Redaktion:
Thomas Höfs (thö)
Telefon: 03921/942765
Fax: 03921/942766
Mail: thhoefs@t-online.de

Service-Agentur:
Drogerie Pütsch, Karl-Marx-Str. 1, 39175
Biederitz, Tel. (03 92 92) 2 89 28

Müll reicht vom Traktorreifen bis zur alten Bildröhre

Woltersdorfer sammeln herrenlosen Abfall rund um den Ort ein

Von Thomas Höfs
Woltersdorf • In der Ortschaft Woltersdorf schwärmten am Sonnabend die Bürger in die nähere Umgebung aus, um die Gräben vom Müll zu befreien.

Einen kleinen Container hatten sie sich dazu auf den Gemeindegarten stellen lassen. Als sich die tatkräftigen Einwohner gegen 9 Uhr trafen, dachte kaum jemand, dass der Stahlbehälter gefüllt sein würde am Nachmittag.

Denn obwohl die Müllentsorgung nicht mit Verhältnissen von einigen Staaten am Mittelmeer zu vergleichen sind, ziehen es manche Bürger immer noch vor, ihren Müll in die Landschaft zu kippen, meint Ortsbürgermeister Matthias Müller. Reifen werden da in der Landschaft entsorgt, zeigt das Beispiel Woltersdorf. Aber auch teilzerlegte Fernsehgeräten landen hier im Graben. Neben viel Gummi fanden die Bürger aus Asbest, der ebenso in dem Container landete.

Im zweiten Jahr trafen sich die Woltersdorfer zu der gemeinsamen Sammelaktion. Trotz des am Sonnabend einsetzenden Regens hatten alle Teilnehmer Spaß an dem gemeinsamen Zeitvertreib.

Bedanken dürfte sich der Landkreis für das große Engagement der Bürger. Denn der Kreis ist eigentlich für den herrenlosen Müll in den Gräben und Wäldern verantwortlich. Letztlich bezahlt der Steuerzahler dann die meist aufwendige Entsorgung, weil sich kein Hinweis auf den Verursacher finden lässt. In Woltersdorf bleibt der Landkreis finanziell außen vor. In der Ortschaft



Aufstellung zum Gruppenbild: Einen ganzen Container Müll haben die Woltersdorfer am Sonnabend aus der Landschaft um den Ort gesammelt. Im Hintergrund ist der Container gut gefüllt. Foto: Thomas Höfs

find sich ein Spender für das Vorhaben, sagt Matthias Müller. „Herr Strehlow stellt uns den Container zur Verfügung und wird auch die Kosten für die Entsorgung bezahlen“, erklärt Matthias Müller. Ein paar Euro werde die fachgerechte Entsorgung des Containerinhalts schon kosten, schätzt der Ortschef. Denn zahlreiche Problemstoffe, wie auch Dachpappe sei darunter.

Trotzdem ist es für die Woltersdorfer nicht nachvollziehbar, warum die Bürger immer

wieder ihren Müll in der Landschaft entsorgen. Das sei weder schön anzusehen noch umweltbewusst, meinen sie.

Auffällig viele große Traktorreifen finden die Bürger diesmal in den Gräben. „Das waren mal Kindersandkästen, die jetzt nicht mehr gebraucht werden“, kommentiert der Ortschef. Anders könne er sich die Zahl der großen Reifen kaum erklären.

Dass die Sachen auch ordnungsgemäß entsorgt werden können und es Annahme-

stellen für diese Dinge gibt, scheint einigen Bürgern nicht bewusst zu sein. Dabei nimmt die Burger Deponie so etwas gern an. Zwar kostet die Entsorgung vielleicht ein paar Euro. Dennoch sollte das Gewissen hinterher beruhigt sein, den Müll nicht in die Landschaft geworfen zu haben, meinen die umweltbewussten Einwohner.

Ob sich das Bewusstsein der Bürger in der Zukunft ändert, muss die Zeit zeigen, meinen die Bürger. „Wir hatten im vergangenen Jahr auch schon

einen Container mit Müll voll“, erinnert sich Matthias Müller. Gern finden sich auch Glasflaschen in den Gräben. Seit der Pfand für die Flaschen vergleichsweise niedrig ist, werden die Behältnisse gern in der Landschaft entsorgt. Bei Plastikflaschen sieht das Ergebnis anders aus. Hier gibt es sehr viel mehr Pfand für die Behälter. Hier lohnt sich das Sammeln noch, weswegen sich viel weniger Plastikflaschen in den Gräben finden, wissen die Woltersdorfer.

Infos zum Deichbau in Gerwisch

Gerwisch (thö) • Die im vergangenen Jahr ausgefallene Bürgerversammlung wird in dieser Woche nachgeholt. Treffpunkt ist dazu am Donnerstag, dem 27. März, das Gerätehaus der Feuerwehr Gerwisch um 18 Uhr.

Auf der Versammlung will Bürgermeister Kay Gericke (SPD) einen Überblick über die Entwicklung der Gemeinde im abgelaufenen Jahr geben. Daneben gibt es einen Ausblick auf dieses Jahr. Ein weites Feld wird allerdings das Thema Hochwasser einnehmen. Vor allem in Gerwisch bleibt die Situation brenzlich, was den Schutzdeich betrifft. In der nahen Zukunft soll der Deich am Domblick verbessert werden. Hier gibt es für die Helfer seit Jahren die größten Probleme, weil die privaten Grundstücke unter anderem bis an den Deichfuß grenzen. Ein Weg zur Deichverteidigung fehlt hier, weshalb Arbeiten am Deich im Hochwasser immer problematisch sind an der Stelle.

Wie der Deichbau in Gerwisch gestaltet werden soll, darüber soll ebenso Auskunft erteilt werden, kündigt die Gemeinde in der Einladung an.

Möser

Redaktion:
Thomas Höfs (thö)
Telefon: 03921/942765
Fax: 03921/942766
Mail: thhoefs@t-online.de

Programm für das Markttreiben

Möser (thö) • In der Gemeinde Möser soll es in diesem Jahr wieder ein Markttreiben geben. Von April bis Oktober mit Ausnahme des Monats Juli sollen sich die lokalen Erzeuger und Händler in der Gartenstadt treffen, um ihre Erzeugnisse anzubieten.

Unterstützt wird das Vorhaben vom EU-Programm Leader. Deswegen hat das Leader-Management die Organisation des Markttreffs mit übernommen. Damit die Händler in die neue Saison starten können, findet in dieser Woche ein Vorbereitungstreffen statt, teilt das Leader-Management mit. Am 25. März treffen sich alle interessierten Händler ab 17 Uhr im Verwaltungshaus der Gemeinde in der Brunnenbreite. Um den kleinen Markt zu etablieren, verzichtet die Gemeinde in diesem Jahr auf die Erhebung von Standgebühren, heißt es in der Einladung an die Händler.

Um die Markttage noch besser zu etablieren, soll das Leader-Management zahlreiche Aktionen um die Marktveranstaltungen organisieren. Das soll zusätzlich die Bürger locken, heißt es. Worum es dabei geht, stellen die Organisatoren am Dienstagmittag den Markttreibenden und Händlern vor.